

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeitdeiktische ontische Reste

1. Innerhalb der dyadischen raumzeitlichen Relationen der folgenden orts- und zeitdeiktischen ontischen Matrix (vgl. Toth 2015a, b)

	$t \rightarrow$	t	$\rightarrow t$
$\omega \rightarrow$	$\langle \omega \rightarrow, t \rightarrow \rangle$	$\langle \omega \rightarrow, t \rangle$	$\langle \omega \rightarrow, \rightarrow t \rangle$
ω	$\langle \omega, t \rightarrow \rangle$	$\langle \omega, t \rangle$	$\langle \omega, \rightarrow t \rangle$
$\rightarrow \omega$	$\langle \rightarrow \omega, t \rightarrow \rangle$	$\langle \rightarrow \omega, t \rangle$	$\langle \rightarrow \omega, \rightarrow t \rangle$

kann man die Relation $R = \langle \omega, t \rightarrow \rangle$ dazu benutzen, zeitdeiktische Reste und Spuren zu definieren. Diese werden im folgenden nach ihren semiotischen Objektrelationen subkategorisiert.

2.1. Iconische Reste

Zu den iconischen Resten gehören iconisch fungierende Systeme in Differenz zu einer zeitdeiktischen geschiedenen Umgebung.



Nagel-Haus, 8005 Zürich (1893)

2.2. Indexikalische Reste



Gässli 18, 8049 Zürich

2.3. Symbolische Reste

Als symbolischer zeitdeiktischer Rest fungiert im folgenden Bild der seit dem Neueinbau der Küche isolierte alte Gasherd.



Bühlwiesenstr. 18, 8052 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Zeit- und ortsdeiktische Gerichtetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Orts- und zeitdeiktische Paarrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

26.5.2015